B2B SENIORINNEN & SENIOREN
Seiten: 8/11

by Das Limmattal

Freitag, **16. Oktober 2026** | Auflage 48'000 Exemplare | 12. Jahrgang | Nr. 10

Offizielles Publikationsorgan des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Weiningen-Geroldswil-Oetwil a.d.L., Schlieren, Uitikon Waldegg und Urdorf

Ginesta Immobilien
Vertrauen Sie uns beim Verkauf Ihrer Immobilie.
044 910 77 33
ginesta@ginesta.ch

9 Aus purer Hundeliebe

Wenn aus Tierliebe konkrete Hilfe wird: Patricia und Diego Albertanti luden kürzlich nach Schlieren ein, um ihr Hilfsprojekt «peace4dogs» vorzustellen.

Artikel auf Seite 9

11 Business-Speed-Dating

20 Teilnehmende, ein Mittagessen und jede Menge neue Kontakte: Beim Business-Lunch des Gewerbevereins Engstringen wurde fleissig «genetzwerkt».

Artikel auf Seite 11

STÜSSI Sicherheit

Sicherheitsausbildungen
für Firmen, Gemeinden, Vereine
Erste-Hilfe, Evakuation, Löschkurse, Arbeitssicherheit uvm.
Externer SIBE für Firmen aller Art.
www.stuessi-qs-managemente.ch | T 044 774 30 00

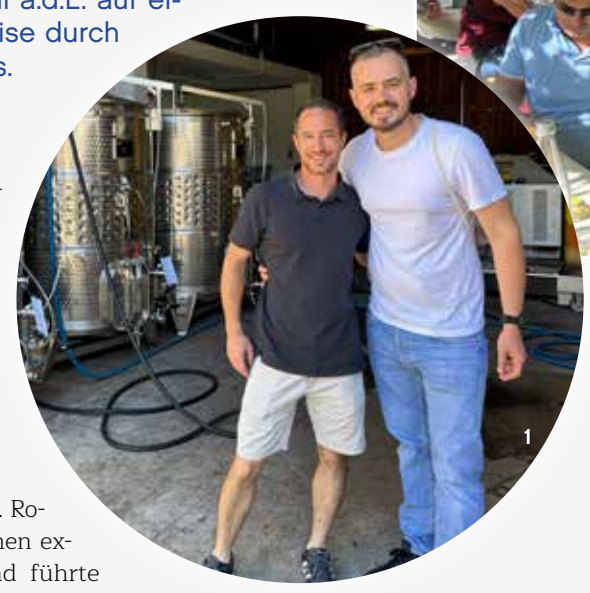
VEREINSREISE GWGO

Eine kleine Weinreise – ganz ohne Reisebus

Kein grosser Reisebus, keine lange Anfahrt – dafür drei Stationen, diverse Weine und viele spannende Einblicke direkt vor der Haustür: Kürzlich waren die Mitglieder des Gewerbevereins Weiningen, Geroldswil und Oetwil a.d.L. auf einer genussvollen Entdeckungsreise durch die regionale Weinwelt unterwegs.

Text/Bilder: Mohan Mani







Manchmal liegt das Gute tatsächlich näher, als man denkt. Für den diesjährigen Vereinsausflug liess der GWGO den grossen Reisebus bewusst stehen und machte sich stattdessen auf den Weg zu den Weinbauern der eigenen Region. Auf dem Programm standen Handwerk, Leidenschaft und natürlich die eine oder andere Degustation.

Den Auftakt machte das Weingut Haug. Robin Haug gewährte den Mitgliedern einen exklusiven Blick hinter die Kulissen und führte durch den Weinkeller. Besonders spannend: Ende September ist die Weinherstellung in vollem Gang. Die Gärung läuft, und aus Trauben wird Schritt für Schritt das, was später im Glas landet. Nach den Einblicken in die Produktion folgte die erste Degustationsrunde mit diversen Weinen.

Weiter ging es zu Haugweine, wo Peter Haug die Gäste unter einer wunderbaren, höher gelegenen Pergola empfing. Auch hier standen verschiedene ausgewählte Tropfen im Mittelpunkt. Doch es wurde nicht einfach nur eingeschenkt und verkostet: Die Mitglieder erfuhren mehr über die Weinregion, die Weine, ihre Besonderheiten und das Handwerk dahinter. So wurde aus der Degustation schnell eine kleine Lektion in Sachen Wein – unkompliziert und mit viel persönlichem Austausch.

Zum Abschluss führte die Weinreise oberhalb des Gubrist in den Rebberg von Daniel Schaufelberger. Zwischen Reben, Weitblick und spätsommerlicher Stimmung liess die Gruppe den Nachmittag gemütlich ausklingen. Bei schönem Wetter wurden nochmals regionale Weine ausgeschenkt und dazu passende Köstlichkeiten serviert.

Gerade dieser letzte Programmpunkt machte deutlich, worum es bei diesem Anlass eigentlich ging: die eigene Region einmal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen.

Weiterlesen auf Seite 12

1. Erster Stopp beim Weingut von Robin Haug
2. Zweiter Stopp bei Haugweine von Peter Haug
3. Freiwillige vor!
4. Dritter Stopp mitten im Rebberg von Daniel Schaufelberger

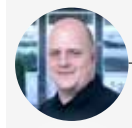
EDITORIAL PASCAL STÜSSI

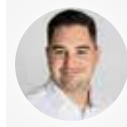
Eine Schande für unsere Pensionäre

In dieser Ausgabe geht es um das Alter, genauer gesagt um das Leben im Alter. Wenn ich beobachte, was in unserem Land und somit auch bei uns im Limmattal geschieht, frage ich mich immer häufiger: Wie kann das sein und wohin führt diese Entwicklung? – Unfair und unwürdig trifft es für mich am besten.

Weiterlesen auf Seite 2


KMU- UND GEWERBEVERBAND LIMMATTAL (KGVL)
Editorial 2
Kantonsratsgeflüster 2
Veranstaltungskalender 2
Alvoso Pensionskasse 3
Emil Frey AG Schlieren 3
Nachruf Hans Egloff 3
Ginesta Immobilien AG 4
Historische Kolumne 4
Ratgeber Treuhand 5

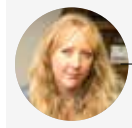

BIRMENSDORF UND AESCH 5
GVBA auf LinkedIn 5


UITIKON WALDEGG 5
Editorial 5


DIETIKON 6
FCD-Kabinengeflüster 6
SVP Dietikon 6
realsmart immo AG 7


SCHLIEREN 7
Fachgeschäfte pro schlieren 7
Hablützel & Partner Rechtsanwälte 8
David Gym 8
KGS-Networking-Anlass 9
Peace4Dogs 9


URDORF 10
NV PayTec AG 10
Gemeinde Urdorf 10
Curling Club Limmattal 10


ENGSTRINGEN 11
Spitex rechtes Limmattal 11
GVE Business-Lunch 11


WEININGEN – GEROLDSWIL – OETWIL A.D.L. 12
Batix Schweiz AG 12
Dini Chance 12
GWGO-Vereinsreise Fortsetzung 12

Folgen Sie uns auf Instagram: daslimmattal



BIS ZU 740 KM ELEKTRISCHE REICHWEITE.
AUCH ALS 4X4 MIT 350 PS.

DS AUTOMOBILES

N°7 E-Tense Long Range 245 ch ÉTOILE mit Optionen CHF 68'650.–; Durchschnittsverbrauch 19,6 kWh/100 km; CO_2 Emissionen 0 g/km, Energieeffizienzkategorie C. Reichweite gemäss WLTP. Maximale Reichweite abhängig von diversen Faktoren, insbesondere: persönlicher Fahrstil, Streckenbeschaffenheit, Aussentemperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperierung und Fahrzeug-Ausstattung. Die vollständigen Bedingungen finden Sie unter dsautomobiles.ch. Die Premium-Garantie DS Serenity 8 Jahre erweitert die Herstellergarantie (3 Jahre/100'000 km) kostenlos bei lückenloser Durchführung der Wartungen im offiziellen DS-Händlernetz gemäss Wartungsplan insgesamt bis 8 Jahre oder 160'000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Gültig für alle ab dem 16.09.2025 in der Schweiz neu verkauften vollelektrischen DS-Fahrzeuge (DS3 E-Tense ab dem 01.02.2026) sowie alle ab dem 16.09.2026 in der Schweiz neu verkauften DS-Personenwagen aller Antriebsarten (exkl. DS 7) mit Wartungsnachweis gemäss den Vorgaben des offiziellen DS Händlernetzes.

Emil Frey Schlieren

QR-Code scannen und Probefahrt vereinbaren.

EDITORIAL FORTSETZUNG



Pascal Stüssi

Eine Schande für unsere Pensionäre

Vielen Menschen der älteren Generation, welche von ihrer AHV/Pension leben müssen, geht es finanziell nicht wirklich gut. Sie müssen jeden Franken zwei- oder dreimal umdrehen und teilweise mit äusserst bescheidenen Mitteln auskommen.

Und das, obwohl sie ein Leben lang hier in der Schweiz gearbeitet, Verantwortung übernommen, Steuern bezahlt und Beiträge an unsere Sozialwerke geleistet haben. Trotzdem reichen AHV und Pensionskasse bei manchen Menschen heute kaum noch aus, um die steigenden Lebenshaltungskosten zu decken. Diplomatisch ausgedrückt empfinde ich dies als stossend. Eigentlich eine Schande.

Gleichzeitig gibt unser Staat Milliarden für unterschiedlichste Aufgaben im Ausland aus für nicht prioritäre oder gar nicht nötige Unterstützungen. Auch die Migrations- und Integrationspolitik kostet erhebliche Summen. Darunter finden sich Programme und Projekte, deren Sinn, Nutzen und Kosten aus meiner Sicht durchaus kritisch hinterfragt werden müssen resp. endlich abgeschaltet werden müssen. Irgendwelche Asylorganisationen machen hier ein Multi-Millionen-Business auf Kosten von Steuerzahlerinnen und -zahlern.
Da stellt sich für mich die Frage: Und was ist mit unseren Pensionärinnen und Pensionären? – Nicht wenige haben Mühe, mit ihrem Einkommen über die Runden zu kommen. Menschen, die jahrzehntelang ihren Beitrag zu unserem Land geleistet haben, sollten im Alter nicht jeden Franken umdrehen müssen. Leider ist dies jedoch immer häufiger der Fall.

Ich persönlich komme noch aus einer Generation, in der Begriffe wie «Work-Life-Balance» kaum eine Rolle spielten. Arbeit, Einsatz und Verantwortung hatten einen hohen Stellenwert. Da gibt es in erster Linie Work, aber eher weniger als erster Gedanke immer gleich die Work-Life-Frage.

Stellvertretend für viele Menschen dieser Generation denke ich an meine Eltern, denen es glücklicherweise gut geht resp. Sie ein gutes Leben führen dürfen, für welches sie hart gearbeitet haben. Mein Vater war sein ganzes Berufsleben im Management tätig. Frühmorgens verliess er das Haus, abends kam er zurück. Seine Arbeit war anspruchsvoll, und er trug viel Verantwortung. Meine Mutter war Hausfrau und sorgte dafür, dass zu Hause alles funktionierte. Auch das war Arbeit, nur ohne monetären Lohn. Genau gleich war es bei ihren Eltern und hunderttausenden Anderen in der Schweiz lebenden und arbeitenden Generationen. Alle leisteten auf ihre Weise ihren Beitrag. Wie Millionen anderer Menschen gehörten sie zu jenen Generationen, die gearbeitet, Familien grossgezogen, Steuern bezahlt und unsere Sozialwerke mitgetragen haben. Diese Menschen haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Schweiz zu einem erfolgreichen und wohlhabenden Land werden konnte.

Und heutzutage, im hier und jetzt, stehen viele der ehemals hart arbeitenden Pensionär:innen da und müssen schauen, wie sie mit ihren Pensionsgeldern irgendwie durchkommen – während Menschen aus allen Herrenländern in unser Land kommen, noch nie etwas in den «Sozialtopf» einbezahlt haben, aber unablässig davon profitieren. Dies ist eine bodenlose Frechheit, und man kann nur hoffen, dass sich endlich etwas ändern wird. Erst muss es dem eigenen Volk, das hier arbeitet und lebt, gut gehen, bevor andere profitieren. So einfach ist das.

Für mich ist klar: Die ältere Generation verdient Respekt nicht nur mit schönen Worten, sondern auch mit einer Politik, die ihre Sorgen ernst nimmt und eben Fakten, sprich mehr «Pensionsgeld», liefert. Alles andere sind Ausreden und dummes Geschwätz. Geschätzte Leserschaft, es muss sich etwas bewegen in diesem Land.

Anfang 2027 stehen in unserem Kanton Regierungs- und Kantonsratswahlen an. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, informieren Sie sich über die unterschiedlichen Positionen und entscheiden Sie, welche politischen Lösungen und Prioritäten Sie überzeugen. Wer steht für Schweizer Werte und die Wirtschaft ein? Wer verteidigt unsere Errungenschaften? Parteien und deren Politiker, die grundsätzlich die Schweiz und Ihre Wirtschaft nicht schätzen, gehören abgewählt.

Denn Demokratie lebt davon, dass wir uns einbringen. Für eine lebenswerte Schweiz, für ein lebenswertes Limmattal. ●

Pascal Stüssi, Präsident KMU- und Gewerbeverband Limmattal KGVL
Inhaber Stüssi Sicherheit

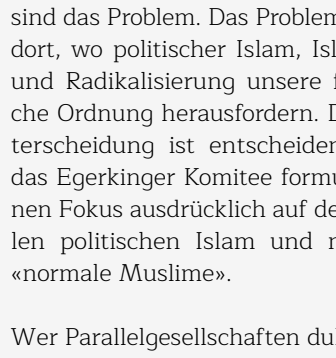
KMU- und Gewerbeverband
Limmattal (KGVL)
8952 Schlieren
www.kgvli.ch
Pascal Stüssi, Präsident
p.stuessi@stuessi-qs-management.ch
Tel. 044 774 30 00

KGVL KMU- und Gewerbeverband Limmattal

MEHR INFOS
www.kgvli.ch

KANTONSRATSGEFLÜSTER

Wer unsere Freiheit ablehnt, darf nicht unsere Toleranz missbrauchen



Rochus Burtscher

Die Schweiz ist ein Land der Freiheit. Glaubensfreiheit gehört dazu. Jeder darf glauben, was er will – oder gar nichts. Doch Freiheit funktioniert nur, wenn für alle dieselben Regeln gelten. Religionsfreiheit bedeutet nicht, dass religiöse Regeln über unsere Rechtsordnung gestellt werden dürfen.

Genau hier müssen wir genauer hinschauen. Nicht der Islam als Religion und schon gar nicht die vielen gut integrierten Musliminnen und Muslime sind das Problem. Das Problem beginnt dort, wo politischer Islam, Islamismus und Radikalisierung unsere freiheitliche Ordnung herausfordern. Diese Unterscheidung ist entscheidend. Auch das Egerkinger Komitee formuliert seinen Fokus ausdrücklich auf den radikalen politischen Islam und nicht auf «normale Muslime».

Wer Parallelgesellschaften duldet, darf sich nicht wundern, wenn irgendwann Parallelregeln entstehen. In der Schule zeigt sich das besonders deutlich: Diskussionen über religiöse Feiertage, Schwimmunterricht oder Sonderregelungen gehören längst zum Alltag. Unsere Antwort muss einfach sein: Die Schule ist kein religiöser Verhandlungsraum. Wer aus religiösen Gründen fehlen will, soll dafür seine Jokertage einsetzen – wie andere Schülerinnen und Schüler auch. Genau dieser Ansatz wurde an der Klausur vorgeschlagen.

Noch wichtiger ist die Sicherheit. Wir haben Behörden, Polizei, Justiz, Migrationsämter, Nachrichtendienst, Gemeinden und psychiatrische Einrichtungen – aber Informationen nützen nichts, wenn sie irgendwo in einer Schublade liegen. Datenschutz darf nicht zum Täterschutz werden. Wer eine konkrete Gefahr beurteilen muss, muss die relevanten Informationen erhalten – rechtzeitig und verbindlich, nicht erst nach der nächsten Straftat.
Dasselbe gilt für Moscheen und islamische Organisationen. Wer finanziert sie? Welche ausländischen Geldgeber stehen dahinter? Fliessen öffentliche Gelder? Und wie wird verhindert, dass staatliche Unterstützung indirekt Strukturen des politischen Islam stärkt? Genau diese Fragen müssen beantwortet werden.

Integration ist zudem keine Einbahnstrasse. Wer dauerhaft hier leben und Schweizer werden will, muss unsere Sprache lernen, unsere Rechtsordnung respektieren und unsere gesellschaftlichen Grundregeln akzeptieren. Der Schweizer Pass ist der Abschluss einer erfolgreichen Integration – nicht deren Startschuss.

Wir müssen deshalb weder hysterisch werden noch ganze Bevölkerungsgruppen unter Generalverdacht stellen. Aber Wegschauen aus falsch verstandener Toleranz ist ebenso falsch.

Unsere Freiheit ist grosszügig. Aber sie ist nicht wehrlos. Wer hier leben will, darf glauben, was er will. Wer jedoch unsere Rechtsordnung durch religiöse Machtansprüche ersetzen will, muss wissen: Hier endet unsere Toleranz. ●

Rochus Burtscher
SVP Kantonsrat Zürich

s'Schämdi-Eggli

Derzeit wälzt Bundesbern bzw. das Departement von Bundesrat Beat Jans rund 20'000 (!) Asylgesuch-Pendenzen vor sich her. Jede Pendenz belastet den Bundeshaushalt mit rund 1'500 Franken pro Monat. Der Pendenzenberg kostet die Steuerzahlenden also Monat für Monat 30 Millionen Franken, pro Jahr also rund 360 Millionen. Dabei hat Jans versprochen, Schnellverfahren, also 24-Stunden-Verfahren, einzuführen und durchzusetzen. Aber was sind schon bundesrätliche Versprechen wert, wenn sie vom Departement Jans abgegeben werden? ●

s'Schmunzel-Eggli

Ohne Worte…



Zitat





AUSWAHL LIMMATTALER VERANSTALTUNGEN

WAS LÄUFT IN DER REGION | **16.10. – 12.11.2026**

OKTOBER 2026

16. – 18. Oktober: Sichlete Dietikon, div. Zeiten, www.sichlete-dietikon.ch

23. Oktober: Dominik Muheim – Soft-Ice, Stürmeierhuus, Schlieren, 20 Uhr

24. Oktober: Dinner-Krimi Pizza, Pasta, Mord, Restaurant Linde, Weiningen, 18.30 Uhr

23. & 24. Oktober: Limmattaler Wiesn-Gaudi mit FrankenBengel, Rapidplatz, Dietikon, wiesn-gaudi.ch

27. Oktober: InterGEN, Schüler:innen der dritten Sekundarstufe stellen ihre Projektideen der Bevölkerung vor; Schulhaus Allmend, Allmendstr. 30, Uitkon-Waldegg, 14.30-16.30 Uhr

28. Oktober: Jass- und Spielnachmittag, Bistro im Spilhöfler, Im Spilhöfler 4, Uitikon Waldegg, 14 Uhr

31. Oktober: Repair Café Dietikon, Freizeitanlage Chrüzacher, Dietikon, 10 Uhr

30. & 31. Oktober: Limmattaler Wiesn-Gaudi mit BayernMafia, Rapidplatz, Dietikon, wiesn-gaudi.ch

31. Oktober: Birmensdorfer Huusmetzgete 2026, Gemeindezentrum Brüelmatt, Dorfstr. 10, Birmensdorf, 17 Uhr

NOVEMBER 2026

16. & 7. November: Chilbi Metzgete 2026 vom Männerchor Schlieren, Stürmeierhuus grosser Saal, div. Zeiten, www.maennerchorschlieren.ch

6. & 7. / 13. & 14. November: Chränzli Turnverein Weiningen, Singsaal, Sekundarschule Weiningen, Badenerstr. 36, Weiningen, div. Zeiten, tvweiningen.ch

11. November – 10. Dezember 2026: Kunstausstellung im Urdorfer Gemeindehaus, Bahnhofstr. 46, Urdorf, während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

11. November: Fasnachtsstart Dietikon, Kirchplatz, 17.11 Uhr

Redaktionelle Auswahl / Alle Angaben ohne Gewähr
Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten

OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN VON
· KMU- und Gewerbeverband Limmattal
· Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
· KMU + Gewerbe Dietikon
· Gewerbeverein Engstringen
· KMU & Gewerbe Schlieren
· KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)
· Gewerbeverein Urdorf
· Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil a.d.L.

HERAUSGEBER/INSERATE
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08
www.gewerbezeitungen.ch
facebook.com/gewerbezeitungen
daslimmattal

VERLEGER: Eugen Wiederkehr

AUFLAGE: 48'000 Exemplare

VERANTWORTLICHER REDAKTOR
Mohan Mani,
daslimmattal@gewerbezeitungen.ch

REDAKTION: Gregor Biffiger, Sascha Ferg, Alfons G. Florian, Tis Hagmann, Thomas Landis, Joyce Lopes de Azevedo, Dr. med. Claudio Lorenzet, Mohan Mani, Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Pascal Stüssi

REDAKTIONSADRESSE:
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08

KORREKTORAT: Mohan Mani

GRAFIK/DRUCKVORSTUFE: BST Design AG simone.bucher@bst-design.ch

VERTEILUNG: «Das Limmattal» wird durch Quickmail Planzer AG in alle Haushaltungen von Aesch, Bergdietikon, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen gratis verteilt – auch in jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber.
Bei Nichterhalt der Zeitung wenden Sie sich bitte an: info@gewerbezeitungen.ch

Keine Zeitung «DAS LIMMATTAL» erwünscht:
Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung.

DRUCK/PAPIER: gedruckt in der schweiz

IMPRESSUM
Das Limmattal

ALVOSO PENSIONSKASSE VORSORGE

BRAND REPORT

Freiwillige Kapitaleinzahlung in die berufliche Vorsorge

Ein regelmässiger und frühzeitiger Einkauf in die berufliche Vorsorge erhöht das zukünftige Renteneinkommen und spart Steuern zugleich.

Text: zVg/Bild: fotoZitt.ch

Grenzbeträge der Sozialversicherungen

1. Säule AHV
- Min. AHV-Rente CHF 15'120
- Max. AHV-Rente CHF 30'240

2. Säule BVG
- Eintrittsschwelle CHF 22'680
- Koordinationsabzug CHF 26'460
- Lohnmaximum CHF 90'720

3. Säule (private Vorsorge)
- Max. Betrag CHF 7'258
- Max. Betrag Selbständige CHF 36'288

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen kälter. Dem Jahresende zu häufen sich auch die Hinweise der Finanzinstitute, noch in diesem Jahr eine Einzahlung in die Vorsorge zu tätigen. Neben der Einzahlung in die Säule 3a (gebundene Selbstvorsorge) einer Bank oder Versicherung sollte auch immer eine Einzahlung in die berufliche Vorsorge, die Pensionskasse in Betracht gezogen werden.

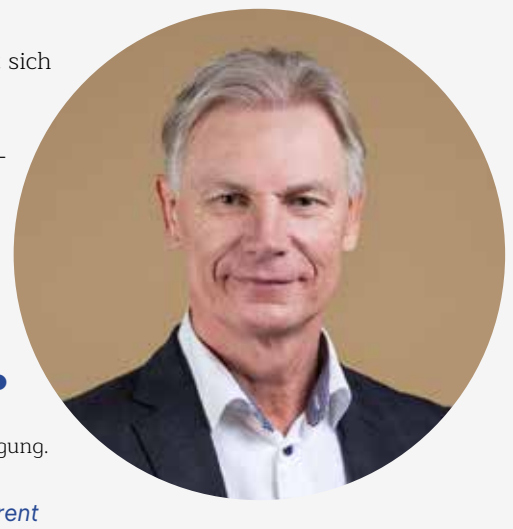
Alle drei Arten der Vorsorge lassen einen steuerlichen Abzug des Einkaufsbetrags bei der Einkommenssteuer zu. Im Unterschied zur Einzahlung in die Säule 3a mit einem maximalen jährlichen Betrag von CHF 7'258 lässt die Pensionskasse Einzahlungen ohne Begrenzung zu. Einzig die Rahmenbedingungen des eigenen Vorsorgeplans müssen berücksichtigt werden. Maximal mögliche Kapitaleinzahlungen sind jeweils im persönlichen Vorsorgeausweis erwähnt. Die Einzahlungsbeträge sind dabei von Jahr zu Jahr frei wählbar.

Eine Mindestverzinsung von 1.25% (Mindest-Zinssatz BVG) gilt auch für Kapitaleinzahlungen, da diese dem persönlichen Altersguthaben gutgeschrieben werden. Rechnet man noch die Steuerersparnis mit einem Grenzsteuersatz von z.B. 20% auf der Kapitaleinzahlung dazu, erhält man neben verbesserten Vorsorgeleistungen auch eine überdurchschnittliche Netto-Rendite. Zusätzlich wird das Kapital nach der Anlagestrategie der Pensionskasse und somit eines institutionellen Anlegers verwaltet, was eine breite Diversifikation zu günstigen Konditionen mit sich bringt.

Wenn Sie also die nächste Aufforderung Ihrer Bank oder Versicherung erhalten, halten Sie kurz inne und konsultieren Sie Ihren persönlichen Vorsorgeausweis. Unter Umständen können Sie sich damit selbst ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk machen!

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Alvoso Pensionskasse
Persönlich, indidivuell und transparent



Daniel Ryf
Geschäftsführer,
Alvoso Pensionskasse

Mehr Infos:
Alvoso Pensionskasse
Zürcherstr. 104, 8952 Schlieren
Tel. 043 444 64 44
info@alvoso-pensionskasse.ch
www.alvoso-pensionskasse.ch

BRAND REPORT EMIL FREY AG

Der neue DS N°7 – französische Eleganz trifft auf Komfort der Extraklasse



Über Stock und Stein mit dem neuen Premium-SUV von DS-Automobiles

Ein neues Kapitel französischer Automobilkunst. Der neue DS N°7 verbindet ein stillvolles avantgardistisches Design mit modernster elektrifizierter Mobilität.

Text/Bild: zVg

Eine neue Art des Reisens beginnt

Mit dem neuen DS N°7 präsentiert DS-Automobiles ein Premium-SUV, das französische Eleganz, markantes Design und grosszügigen Raum miteinander verbindet. Als Nachfolger des DS 7 wurde der N°7 komplett neu entwickelt und setzt auf eine eigenständige, aerodynamische Silhouette. Die charakteristische Front wird von der neuen Lichtsignatur mit DS LUMINA SCREEN und den markanten DS LIGHT BLADE-Leuchten geprägt.

Willkommen im neuen DS N°7

Der neue DS N°7 ist mehr als ein neues Modell. Auch im Innenraum setzt DS auf französisches Savoir-faire: hochwertige Materialien, Nappaleder im charakteristischen Uhrenarmband-Design, Alcantara, Aluminium-Details und sorgfältig ausgearbeitete Nähte schaffen eine Atmosphäre, die eher an eine elegante Lounge als an ein klassisches SUV erinnert.

DS N°7 – Reisen erster Klasse

Entdecken Sie den neuen DS N°7 und erleben Sie französische Premium-Mobilität auf eine ganz neue Art. Wir laden Sie herzlich ein, Platz zu nehmen, die Materialien zu entdecken und den aussergewöhnlichen Komfort selbst zu erfahren. Einsteigen, zurücklehnen und ankommen: Der neue DS N°7 möchte nicht nur gefahren werden, er möchte erlebt werden.

Beste Grüsse
Ihre Emil Frey AG, Schlieren

Mehr Infos: emilfrey.ch/schlieren

Emil Frey AG Schlieren
Zürcherstrasse 94, 8952 Schlieren, Tel. 044 733 63 63
schlieren@emilfrey.ch, emilfrey.ch/schlieren

NACHRUF

HEV-Präsident Hans Egloff ist verstorben

Der Alt-SVP-Nationalrat engagierte sich für Hauseigentümer und das Limmattal.



Hans Egloff
1959 – 2026

Wenige Politikerinnen und Politiker setzten so sich lange und so konsequent für die Interessen von Wohn- und Grundeigentümern ein wie der Alt-SVP-Nationalrat Hans Egloff. Über 20 Jahre stand er für den Hauseigentümerverband auf lokaler, kantonaler und nationaler Ebene vor. Nun ist er verstorben.

Ob Abschaffung des Eigenmietwerts oder staatliche Förderung von Wohneigentum, kurzum ging es um die Interessen von Hauseigentümern, führte in den letzten zwanzig Jahren kaum eine Debatte an Egloff vorbei. Einst ausgebildeter Primarlehrer, studierte Egloff Recht und wurde Anwalt. Seit seinem ersten Jahr als Vertreter der SVP im Zürcher Kantonsrat begann er, sich im Rat für die Interessen von Hauseigentümern einzusetzen.

Seit 1997 war Hans Egloff im Vorstand des Hauseigentümerverbands Kanton Zürich. 1999 wurde er zu dessen Präsident gewählt, der er bis zu seinem Tod blieb. «Der Hauseigentümerverband trauert», schreibt Vizepräsident, SVP-Nationalrat Gregor Rutz. Man verliere eine profilierte Stimme. Von 2012 bis 2024 präsidierte Egloff den nationalen Hauseigentümerverband.

Selbst auf nationaler Ebene setzte sich Hans Egloff für das Limmattal ein, indem er sich für einen Ausbau der dortigen Strassen und mehr S-Bahn-Haltestellen einsetzte. Am Ende einer Session lud er zum Sessionsrückblick ein und erzählte in unseren Gasthöfen, was in Bern beraten wurde.

Neben all diesen Tätigkeiten fand er die Zeit als Präsident des Verwaltungsrats der Limmattalbahn AG das Unternehmen in der Bauphase von 2017 bis zur offiziellen Eröffnung im Dezember 2022 zu leiten.

Mit Hans Egloff verlieren wir eine prägnante Persönlichkeit des Limmattals und er hinterlässt eine schmerzhafte Lücke. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken. Hans Egloff ist am 5. Oktober 2026 mit 67 Jahren unerwartet verstorben.

Pierre Dalcher

Bild aus Internet, SWIT Schweiz





BRAND REPORT GINESTA IMMOBILIEN AG

Ginesta macht das ZVV-Netz zur Immobilien-Preiskarte

Nur wenige Minuten Bahnfahrt können über mehrere tausend Franken pro Quadratmeter entscheiden. Mit einer neuen Kampagne macht Ginesta Immobilien die Preisunterschiede auf dem Zürcher Wohneigentumsmarkt überraschend sichtbar: Das bekannte S-Bahn-Netz wird zur Immobilien-Preiskarte.

Text/Bild: zVg

Unter dem Titel «Der Immobilienmarkt fährt S-Bahn» zeigt Ginesta Immobilien an den einzelnen Haltestellen die durchschnittlichen Quadratmeterpreise für Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser im gehobenen Segment. So lassen sich regionale Preisunterschiede unmittelbar erkennen und vergleichen.

Die Karte öffnet den Blick für neue Wohnorte. Wer bei der Immobiliensuche den Radius um einige S-Bahn-Stationen erweitert, entdeckt möglicherweise Gemeinden, die bisher nicht im Fokus standen und in denen Wohneigentum zu anderen Konditionen erhältlich ist.

«Mit unserer Karte machen wir sichtbar, wie gross die Preisunterschiede tatsächlich sein können. Gleichzeitig möchten wir dazu anregen, bei der Immobiliensuche auch einmal eine Haltestelle weiterzudenken», sagt Claude Ginesta, CEO von Ginesta Immobilien.

Kennen Sie den Quadratmeterpreis Ihrer Haltestelle? Holen Sie sich jetzt die etwas andere ZVV-Netzübersicht: einfach den QR-Code scannen und online auf der interaktiven Karte durch das Streckennetz fahren. ●

Möchten Sie wissen, welchen Wert Ihre Immobilie hat, oder haben Sie Fragen rund um das Thema Immobilienverkauf?

Jetzt Kontakt aufnehmen:
Ginesta Immobilien AG
044 910 77 33, ginesta@ginesta.ch
www.ginesta.ch



Ausschnitt aus der Immobilien-S-Bahn-Netz-Preiskarte.

HISTORISCHE KOLUMNE

Eis Härz, ei Seel di ganzi Schwyz



Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Historiker

War ab 1984 Chef der Eidg. Militärbibliothek, von 2007 bis 2016 Chef der Bibliothek am Guisanplatz und gleichzeitig Stabsmitarbeiter des Vorstehers VBS (Bundesräte Adolf Ogi, Samuel Schmid, Ueli Maurer und Guy Parmelin). Zudem ist er Alt-Bezirksrichter in Brugg AG, Buchautor und Alt-Constaffelherr, 2003 bis 2013 war er Mitglied des aargauischen Grossen Rates.

1940: Hitler und Mussolini wollten die Schweiz *teilen*. Teilungslinie: Saint-Maurice - Wasserscheide Aare-Rhone – Tödi – Rhätikon - Muttler. *Problem*: Helvetien musste zuerst erobert werden.

1940: Hitler und Mussolini *wollten* die Schweiz *erobern*. Seit der Niederwerfung Frankreichs planten sie in Nord und Süd, bis hin zu einem Generalangriff mit 21 Divisionen.

1940: Hitler und Mussolini hatten noch *Probleme*. Hitler, Sieger über Frankreich, wollte das Empire von George VI und Churchill in die Knie zwingen. Hitler verlor jedoch die Luftschlacht um England. Mussolini wollte Griechenland. Ministerpräsident Ioannis Metaxas sagte jedoch «Nein» («Ὄχι»). Bald standen griechische Truppen im italienisch besetzten Albanien.

1940: Hitler und Mussolini setzten *auch* auf Einschüchterung. Beispiel Rumänien: König Carol II weg, an die Macht Männer Hitlers wie Ion Victor Antonescu und Horia Sima *(«vollständige und endgültige Vernichtung des Judentums und der Freimaurerei»)*.

1940: In der Schweiz blieb die Mehrheit des Bundesrates, der General, die Presse und das Volk standhaft. Wenn der Bundespräsident *eigenmächtig* Schweizer Nazi- und Faschistenfreunden Audienz gewährte, war die Kritik *in der Presse* so direkt wie deutlich. *Das Volk* liess sich *nicht* zum Militarismus hinreissen. Die Bedenken gegen die Entheiligung des Sonntags und die Untergrabung von Familie, Kirche, privaten Vereinen (wie die Pfadfinder) liessen es im Dezember das Obligatorium des militärischen Vorunterrichts klar verwerfen (55 %). *Der General* fasste seinen heroischen Entschluss zum Reduit und erklärte ihn auf dem Rütli (Hauptkampf auf den beiden Transversalen Gotthard und Lötschberg-Simplon, Verhinderung hitlerscher Stahl- und Kohlelieferungen an Mussolini durch die Schweiz).



Guisandenkmal Stadt Luzern.

Der Geist der Schweiz? Carl Günther damals, inspiriert vom 127. Psalm:

«Eis Härz, ei Seel di ganzi Schwyz –
Lueg, das isch's Gheimnis,
da drin lyts.
Stand he, hilf still und mach di Sach.
Zletzt redt de Herrgott.
Er het Wach.» ●

Bolliger Treuhand AG Dietikon



Von der Gründung bis zur Nachfolge alles aus einer Hand. Bolliger Treuhand.

www.btrag.ch



Glänzende Idee:
Autowäsche für alle Marken.

Herzlich willkommen in unseren modernen Waschanlagen.
Lassen Sie Ihr Fahrzeug wieder glänzen!

Unsere 3-Bürsten-Waschanlagen werden bedient und sind für Fahrzeuge aller Marken ausgestattet.

Egal ob Personenwagen, Van, Transporter oder Truck:
Reinigen Sie Ihr Auto jetzt mit dem Qualitätsanspruch von Mercedes-Benz.

Gönnen Sie Ihrem Fahrzeug nur das Beste!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

MERBAG

Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:
Schlieren Goldschlägistrasse 19 · T 044 738 38 38 · nfschlieren@merbag.ch · merbag.ch/nfschlieren

RATGEBER TREUHAND

Neues Transparenzgesetz tritt im Herbst in Kraft



Alfons G. Florian

Dipl. Wirtschaftsprüfer/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, ist seit 1998 Geschäftsführer der Rebex AG und ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, -beratung, Rechnungswesen sowie nationale und internationale Steuerberatung tätig.

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft
Zentralstrasse 19, PF, 8953 Dietikon 1
Tel. 044 744 76 76, www.rebex.ch

Das neue Bundesgesetz über die Transparenz juristischer Personen soll undurchsichtige Gesellschaftsstrukturen verhindern und die Geldwäschereibekämpfung stärken. Es tritt im **Oktober 2026** in Kraft.

Kernstück ist ein **zentrales, nicht öffentliches Transparenzregister**, geführt vom Bundesamt für Justiz
Betroffen sind vor allem Schweizer **AG, GmbH, Genossenschaften**, Stiftungen sowie Vereine mit HR Eintrag.

Keine Meldepflicht besteht für:

- börsenkotierte Unternehmen und deren >75 % Tochtergesellschaften
- Einrichtungen der beruflichen Vorsorge
- juristische Personen in öffentlicher Hand (≥75 % staatliches Eigentum

Unternehmen müssen wirtschaftlich berechtigte Personen identifizieren, deren Identität prüfen, dokumentieren und innerhalb von 30 Tagen ans Register melden.

Zu melden sind u. a. Name, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Adresse, Wohnsitzstaat sowie Art/Umfang der Kontrolle. Als wirtschaftlich Berechtigter gilt jede Person mit **mind. 25 % der Kapital- oder Stimmrechte** oder mit anderer beherrschender Kontrolle.

Wenn kein wirtschaftlich Berechtigter ermittelt werden kann, gilt das oberste Leitungsorgan als wirtschaftlich Berechtigter.

Aktionäre und Gesellschafter müssen der Gesellschaft die nötigen Informationen liefern, sonst ist die Erfüllung der Meldepflicht nicht möglich.

Das Register ist nicht öffentlich, Auszüge sind aber für die betroffenen Firmen erhältlich. Zugriff haben nur bestimmte Behörden sowie Finanzintermediäre zur Erfüllung von Sorgfaltspflichten. Eintragungen sind gebührenfrei. Dasselbe gilt für die Änderung bereits bestehender Einträge und die Löschung von Einträgen.

Meldung: Die Meldung erfolgt elektronisch, unter anderem über die Plattform EasyGov.

Übergangsfristen für bestehende Firmen: Je nach Rechtsform und Revisionspflicht laufen die Fristen gestaffelt bis Ende März 2027 (z. B. AG mit ordentlicher Revision bis 31. Dezember 2026, übrige Gesellschaften bis März 2027). Für Unternehmen, deren wirtschaftlich Berechtigte bereits vollständig im Handelsregister eingetragen sind, gilt eine verlängerte Frist: Sie können mit der Erstmeldung bis zum **1. Oktober 2028** zuwarten.

Sanktionen: Bei vorsätzlicher Missachtung von Meldepflichten oder behördlichen Verfügungen drohen Bussen bis zu CHF 500'000 bzw. CHF 100'000.

Das Transparenzregister sieht für einfach strukturierte Gesellschaften ein vereinfachtes Meldeverfahren vor, bei dem die wirtschaftlich berechtigten Personen über das zuständige kantonale Handelsregisteramt gemeldet werden können, sofern alle Angaben bereits aus dem Handelsregister hervorgehen.

Voraussetzungen für das vereinfachte Verfahren
Das vereinfachte Verfahren gilt für bestimmte Gesellschaften mit einer klaren und einfachen Struktur:

- **Für eine GmbH:**
  - Alle Gesellschafter sind natürliche Personen.
  - Die zu meldenden wirtschaftlich Berechtigten sind genau diese Gesellschafter, die mindestens 25 % des Kapitals halten.
  - Die Gesellschaft befindet sich nicht in Liquidation, Konkurs oder Nachlassstundung.

- **Für eine Einpersonengesellschaft (AG):**
  - Es gibt nur eine Aktionärin oder einen Aktionär (natürliche Person).
  - Diese Person ist als einziges Verwaltungsratsmitglied im Handelsregister eingetragen.
  - Sie ist gleichzeitig die einzige wirtschaftlich berechtigte Person.
  - Die Gesellschaft befindet sich nicht in Liquidation, Konkurs oder Nachlassstundung.

Konsultieren Sie im Zweifelsfalle eine Fachperson.

Das Limmattal

Gesucht
Freelancer für unsere Redaktionsleitung

Wir suchen eine selbständige Person für die Verantwortung der Redaktionsleitung für die gesamte Gewerbezeitung:

«Das Limmattal»

Aufgaben:
· Administrativer Gesamt-Prozess für die Herausgabe der Zeitung
· Koordination mit der Layout- und Grafik-Schnittstelle
· Redaktionelle Berichterstattung (teilweise mit Recherche) von gewerberelevanten Themen
· Firmenpräsentationen und Publireportagen
· Interviews mit Gewerbevereinsmitgliedern
· Korrektorat der Zeitung

Erwartungen:
· Sie haben die Erfahrung und das Können für diese redaktionelle Aufgabe
· Sie sind mit der KMU-Landschaft vertraut
· Sie verfügen über die entsprechende Infrastruktur (Laptop, Handy) und sind mobil (ein Auto ist von Vorteil)
· Einsatzgebiet ist der Bezirk Dietikon
· Sie sind flexibel und auch bereit, sich ausserhalb der üblichen Arbeitszeiten einzusetzen
· Kleines Teilzeitpensum

Bei Interesse nehmen Sie bitte mit Eugen Wiederkehr Kontakt auf.
Eugen Wiederkehr AG, Gewerbezeitungen · info@gewerbezeitungen.ch

Hildebrand
Metzgerei und Partyservice
Dietikon | Berikon | Geroldswil | Wettingen
JETZT METZGETE UND WILD
Dietikon Tel. 044 740 88 83
Berikon Tel. 056 430 04 30
Geroldswil Tel. 044 748 42 22
Wettingen Tel. 056 426 70 48
• www.metzgerei-hildebrand.ch •

Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch

MEDIENMITTEILUNG – GEWERBEVEREIN BIRMENSDORF UND AESCH (GVBA)

Stärkung der lokalen Vernetzung: GVBA erinnert an seine LinkedIn Seite

Der Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch vertritt heute die Interessen von über 126 Gewerbe-, Dienstleistungs- und Handelsbetrieben in unseren Gemeinden. Neben Veranstaltungen wie der Generalversammlung, Grillplausch oder Gwärblerhöck informiert der GVBA regelmässig über Neuigkeiten, Aktivitäten und Projekte, die für Bevölkerung und Gewerbe gleichermassen relevant sind.

Um die Kommunikation noch direkter und aktueller zu gestalten, erinnert der GVBA die Einwohnerinnen und Einwohner von Birmensdorf und Aesch an seine LinkedIn Seite. Dort werden laufend Updates, Einblicke in das lokale Gewerbe sowie Hinweise zu kommenden Anlässen veröffentlicht.

Wir laden alle Bewohnerinnen und Bewohner herzlich ein, dem GVBA auf LinkedIn zu folgen, um Neuigkeiten künftig ohne Umwege zu erhalten und die lokale Gewerbelandschaft aktiv zu unterstützen.

Freundliche Grüsse
Ihr Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch

Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
Postfach, 8903 Birmensdorf
info@gvba.ch, gvba.ch
Flavio Friedrich, Präsident
praesident@gvba.ch
Tel. 044 777 78 79



MEHR INFOS
gvba.ch

Immobilien - Verwaltung und Verkauf



ErfolgsMandate GmbH
erfolg@erfolgsmandate.ch
044 777 79 54
ErfolgsMandate GmbH Immobilien

KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)

EDITORIAL

Für ein starkes Gewerbe



Caroline Čada

Als Schulpräsidentin war es mir ein wichtiges Anliegen, die Verbindung zu den lokalen Unternehmen zu pflegen. Sie sind alle potenzielle Ausbildungsstätten für unsere jungen Menschen. Aus diesem Engagement entstand der Kontakt zwischen der Schule Uitikon und dem Gewerbeverein – und der Funke sprang über: Erstmals findet nun der Anlass «Gewerbe goes Schule» statt, bei der Sek-Schülerinnen und Schüler kurze Workshops mit lokalen Betrieben absolvieren und Berufe entdecken können. Ich habe mich sehr gefreut, als ich das Programm entdeckt habe. Ich bin zwar nicht mehr Schulpräsidentin, aber als Mami begleite ich meine eigenen Kinder durch die Phase der Berufsfindung – und weiss daher, wie wertvoll solche Begegnungen mit lokalen Unternehmen sind.

Die Vielfalt unseres lokalen Gewerbes ist von zentraler Bedeutung – für die Gegenwart wie für die Zukunft. Sie schafft Wohlstand, sichert Steuereinnahmen und bietet jungen Menschen Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort und später Arbeitsplätze. Es gibt keine Trennung zwischen Menschen und Wirtschaft – wir alle sind Wirtschaft.

Ich möchte mich politisch weiterhin dafür einsetzen, dass Bildung und Gewerbe Hand in Hand gehen. Deswegen werde ich im Frühling 2027 für den Kantonsrat kandidieren. Mein Ziel: entwicklungsförderliche Rahmenbedingungen für Unternehmen – aus genau diesen Gründen: Wohlstand heute und Zukunftsperspektiven für die junge Generation. Ich danke Ihnen, werte Mitglieder des Gewerbevereins, für den enormen positiven Beitrag, den Sie dazu leisten.

Caroline Čada, Uitikon-Waldegg

KMU- und Gewerbeverein Uitikon Waldegg (KGVU)
8142 Uitikon Waldegg, kgvu.ch
Cédric Rigert, Präsident KGVU
praesident@kgvu.ch, Tel. 079 540 91 61



MEHR INFOS
kgvu.ch

KABINENGEFLÜSTER «FC DIETIKON»

Die Senioren des FC Dietikon – wo Routine auf Leidenschaft trifft



Patrick S. Proamer

Wer glaubt, die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes werde ausschliesslich in gläsernen Bürotürmen oder in Bundesbern entschieden, hat noch nie an einem Trainingsabend die ACUMAX-Arena besucht. Hier, bei den Senioren des FC Dietikon, zeigt sich eine bemerkenswerte Dynamik. Die Abteilungen 30+, 50+ und die Trainingsgruppe 60+ bilden nicht nur das sportliche Fundament des Vereins, sondern spiegeln auch eine wachsende gesellschaftliche Kraft wider.

Senioren 30+: Der Übergang vom Ehrgeiz zur Effizienz
In der Kategorie 30+ begegnen sich sportlicher Anspruch und die Realität des Alltags. Die Spieler bringen meist jahrelange Erfahrung aus aktiven Spielklassen mit. Das Tempo auf dem Platz ist weiterhin hoch, doch die Spielweise verändert sich spürbar: Die Bälle werden gezielter gespielt, unnötige Laufwege vermieden. Der Fokus verschiebt sich von der puren Athletik hin zur spielerischen Übersicht. Nach dem Schlusspfiff steht oft nicht mehr nur die Analyse des Spielverlaufs im Vordergrund, sondern der Austausch über Beruf, Familie und den Spagat zwischen Sport und Alltag.

Senioren 50+:
Erfahrung und Gelassenheit
Bei den 50+-Senioren dominiert das taktische Verständnis. Das Spiel lebt von der antizipierten Ballbewegung und der Routine aus hunderten absolvierten Partien. Zweikämpfe werden mit Umsicht geführt, das Miteinander hat Vorrang vor kompromisslosem Einsatz. Auf und neben dem Platz herrscht ein pragmatischer Ton: Schiedsrichterentscheidungen werden gelassener hinzunehmen gelernt, und die eigene Leistungsfähigkeit wird realistisch eingeschätzt. Diese Mannschaft steht stellvertretend für eine Generation, die mitten im Leben steht, im Verein Stabilität schätzt und den Fussball als wertvollen Ausgleich zum Berufsleben nutzt.

Trainingsgruppe 60+:
Freude an der Bewegung im Alter
Die Trainingsgruppe 60+ schliesslich zeigt, wie nachhaltige Sportförderung im Alter aussieht. Hier geht es in erster Linie um die Aufrechterhaltung der Fitness, Ballgefühl und die Freude am Spiel. Das Verletzungsrisiko wird durch angepasste Spielformen gering gehalten. Die Bewegung an der frischen Luft und der regelmässige Treffpunkt stehen im Mittelpunkt. Diese Gruppe verkörpert die sogenannte Silver Generation par excellence: Aktiv, gesundheitsbewusst und fest in der Gemeinschaft verankert.

Netzwerk und Vereinsleben
Was alle drei Kategorien verbindet, ist der Wert für das Vereinsleben nach den 70 oder 80 Minuten. Das Clubhaus des FC Dietikon wird nach dem Training zum Treffpunkt für den Austausch über berufliche Fachthemen, regionale Entwicklungen und persönliche Erfahrungen. Handwerker, Selbstständige und Angestellte treffen sich auf Augenhöhe. Die Seniorenabteilung des FC Dietikon zeigt damit exemplarisch, wie Sportvereine als Bindeglied zwischen den Generationen fungieren und einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und zum sozialen Zusammenhalt leisten. Komm auch Du zum FCD - alle sind herzlich willkommen! ●

#DuBistWir!

Patrick S. Proamer, Vorstand FC Dietikon

SVP DIETIKON

SVP Dietikon zu Gast in Bundesbern

Eine 21-köpfige Reisegruppe aus Dietikon und Umgebung besuchte am Montag auf Einladung und unter kundiger Begleitung von Nationalrätin Barbara Steinemann die Herbstsession der eidgenössischen Räte.

Einen besonderen Einblick erhielt die Gruppe auf der Tribüne des Ständerates. Dort verfolgten die Besucher die Beratungen zu den Bilateralen III und zum künftigen Verhältnis der Schweiz zur EU. Die kontroverse Diskussion über die institutionellen Fragen und insbesondere die dynamische Übernahme von EU-Recht zeigte den Gästen unmittelbar, wie intensiv um zentrale Fragen des Verhältnisses zwischen der Schweiz und der EU gerungen wird. Auch im Nationalrat konnte die Gruppe laufende Beratungen verfolgen, unter anderem zu Kryptowerten und Energiethemen.

Beim anschliessenden Apéro und gemeinsamen Nachtessen in der «Galerie des Alpes» bot sich Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit weiteren Zürcher SVP-Nationalräten. Der besondere Dank der Reisegruppe galt Barbara Steinemann, die diesen abwechslungsreichen Besuch organisiert und ermöglicht hatte. Für viele Teilnehmende war es der erste Besuch im Bundeshaus – und damit eine besondere Gelegenheit, die nationale Politik einmal nicht aus den Medien, sondern direkt vor Ort und im persönlichen Gespräch mit den Parlamentariern zu erleben. ●

Für die SVP Dietikon
Roger Bachmann, Stadtpräsident Dietikon



Gruppenbild zusammen mit NRin Barbara Steinmann

schibli ELEKTROTECHNIK
Schibli AG
Poststrasse 35
8957 Spreitenbach
Telefon +41 56 401 52 52
spreitenbach@schibli.com
IHR ELEKTRIKER IM LIMMATTAL
Vom Service über Umbau bis Neubau – wir sind Ihr Spezialist für Elektrotechnik.
www.schibliag.ch
rundum verbindlich.

MD-TEC GmbH
Elektrowerkzeuge
• Verkauf und Reparatur von Injektionspumpen, Elektro-, Benzin- und Druckluftwerkzeugen
• Autorisiertes Makita Service Center. Fein – Flex – PressPump
• Verkauf Injektionspacker
Vogelaustr. 44
8953 Dietikon
044 734 14 41

LÖWEN & CITY
ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON
Löwen Apotheke
Im Löwenzentrum | 044 746 39 50
loewen-ruckstuhl.ch
City Apotheke
Am Kirchplatz | 044 746 39 39
city-ruckstuhl.ch
Führend in Medikament und Gesundheit

Casella
Holzbau / Innenausbau

Die Elektroinstallations-Firma in Ihrer Nähe
SCHLEUNIGER ELEKTRO AG
044 743 90 90 · elektroschleuniger.ch
Unterengstringen / Dietikon

Ihr zuverlässiger Partner für Bauprojekte



J. Wiederkehr AG
Bauunternehmung
Dietikon
Tel. 044 744 59 79
www.wiederkehr-dietikon.ch - info@wiederkehr-dietikon.ch

REBEX
Treuhand- & Revisionsgesellschaft
IHR PARTNER FÜR:
· Treuhand
· Rechnungswesen
· Steuern
· Wirtschaftsprüfung
· Wirtschaftsberatung
Rebex AG
Treuhand- &
Revisionsgesellschaft
Zentralstrasse 19, Postfach
CH-8953 Dietikon 1
Tel. +41 (0)44 744 76 76
www.rebex.ch



IVAG
Indermaur Verwaltungs AG
Liegenschaftenverwaltung
Liegenschaftenverkauf
Verwaltung
Stockwerkeigentum
Erstvermietung
Beratung
Weingartenstrasse 8
8953 Dietikon
Telefon 044 740 94 35
www.ivag.ch
Mitglied: SVIT und Bewertungsexperten-Kammer

GASTHOF HERRENBERG
8962 Bergdietikon



«KULINARISCHE KREATIONEN MIT EINMALIGER WEITSICHT»
CHRISTINE MINDER
TEL. 044 740 82 56
WWW.GASTHOF-HERRENBERG.CH
RESERVIEREN SIE JETZT IHR GESCHÄFTS- UND WEIHNACHTSESSEN

Luberzen-Garage Merten
Ihr Renault-Partner im Limmattal
www.luberzengarage.ch
8953 Dietikon
Tel: 044 740 99 05

KMU + Gewerbe Dietikon
Der Wirtschaftsverband
Postfach, 8953 Dietikon
info@kgdietikon.ch, kgdietikon.ch
Alfons G. Florian, Präsident
a.g.florian@rebex.ch
Tel. 044 744 76 76
KMU + Gewerbe Dietikon
MEHR INFOS
kgdietikon.ch



BRAND REPORT REALSMART IMMO AG

Mehr Raum für gute Immobiliengeschichten

Ein Umzug ist bei einer Immobilienfirma irgendwie passend: Seit August ist die realsmart immo AG an der Bergstrasse 23 in Dietikon zu Hause. In den Reppisch Hallen hat das gewachsene Team mehr Platz – für Beratung, Austausch und neue Ideen.





Beatrice und Stephan Ludwig sind mit ihrer Firma in die Reppisch Hallen in Dietikon gezügelt.

Text/Bilder: Mohan Mani

Wer eine Immobilie kauft oder verkauft, hat meist mehr als einen Schlüssel in der Hand: «Es geht um Erinnerungen, Pläne, Investitionen oder um einen neuen Lebensabschnitt», sagt die Firmengründerin und Inhaberin Beatrice Ludwig. Genau dort setzt die realsmart immo AG an. Das Unternehmen versteht sich als Maklerin und Immobilienberaterin, die nicht nur den Markt, sondern auch die Menschen dahinter im Blick haben will. Über 120 Objekte wurden bereits vermittelt.

Das Spektrum ist entsprechend breit: realsmart begleitet die Vermarktung und den Erwerb von Wohn- und Gewerbeimmobilien, Neubauprojekten, Renditeobjekten und Bauland – in der Schweiz und international. Darüber hinaus berät realsmart Eigentümer und Investoren auch bei komplexeren immobilienbezogenen Fragestellungen – etwa im Rahmen von Sanierungen zur Verkaufsoptimierung, Erbschaften, Umnutzungen oder der Entwicklung und Neupositionierung bestehender Liegenschaften oder Baugrundstücken. Für jedes Projekt soll dabei ein individueller Weg gefunden werden.

Besonders zeigt sich der persönliche Ansatz auch beim Home Staging. Gemeinsam mit den beiden Home-Staging-Expertinnen und Interior Designerinnen Erna Aebli und Eveline Käppeli werden Immobilien mit Möbeln, Dekoration und Lichtkonzepten in Szene gesetzt. «Die Idee dahinter ist einfach: Ein leerer Raum lässt sich vermessen – ein stimmiger Raum lässt sich erleben. So soll sichtbar werden, welches Potenzial in einer Immobilie steckt.»

Auch hinter den Kulissen ist realsmart breiter aufgestellt. Zum Team gehören neben Beatrice Ludwig und Geschäftsleitungsmitglied Stephan Ludwig mehrere Immobilienberaterinnen und -berater sowie die Spezialistinnen für Home Staging und Interior Design. Ergänzt wird das Angebot durch ein Netzwerk aus Fachleuten für Finanzierung und Steuern, Recht und Notariat, Architektur, Handwerk und Renovation.

Der neue Standort passt damit gut zur Entwicklung des Unternehmens. «Mehr Mitarbeitende brauchen mehr Raum – und ein gewachsenes Team bringt auch neue Perspektiven zusammen» sagt Stephan Ludwig. Seit dem 11. August 2026 empfängt realsmart seine Kundschaft deshalb an der Bergstrasse 23. Ein Ort, an dem es um Häuser, Wohnungen und Grundstücke geht, letztlich aber immer um Menschen und ihre ganz persönlichen Vorstellungen vom passenden Ort.

realsmart IMMO

Mehr Infos: realsmart.ch

Kegelstübli mit 2 Bahnen

Restaurant Ochsen



Traditionell, gut bürgerliche Küche
Saisonal wechselnde Spezialitäten
vielseitige Fleisch- und vegetarische Gerichte
auserlesene Weine



3-Gänge Menüs ab CHF 17.80 über Mittag

Jeden Dienstagabend Spaghetti Plausch «All you can Eat»
Jeden Donnerstagabend Ochsen Dinner, 3 Gänge für CHF 53.80

Oberdorfstrasse 36, 8953 Dietikon
Telefon 043 322 53 64 / www.ochsen-dietikon.ch



Baugeschäft
PAUL BRUNNER AG
Dietikon

Hoch- und Tiefbau
Umbauten
Renovationen
Betonbohrungen
Kundenmaurer

info@paulbrunnerag.ch
www.paulbrunnerag.ch
044 740 84 54

SAFIX

Sanitär
Heizung
Haustechnik

Zürcherstrasse 117
8953 Dietikon

www.safix.ch
043 243 81 46

100 JAHRE
A.Ungricht Söhne Gartenbau AG
Dietikon | 044 740 82 42
ungricht-gartenbau.ch
Grüne Kompetenz seit 1924

Der Glücksbringer vom Limmattal
Neu auch im Aargau für Sie unterwegs.



sauter AG
kaminfeger und lüftungsreinigung
Reinigung | Kontrolle | Beratung
Dietikon & Weiningen
Tel. 044 742 20 10
www.sauter-kaminfeger.ch

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften, Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr…

AZ-Plus GmbH
Gebäudemanagement
Hauswartungen / Reinigungen
044 741 50 50 • www.az-plus.ch • info@az-plus.ch

LIPS
Für Heizung und Sanitär die erste Adresse
SÖHNE AG DIETIKON
Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen



Lerzenstrasse 11a
8953 Dietikon
Tel. 044 740 40 12
www.lips-soehne.ch

FACHGESCHÄFTE PRO SCHLIEREN

2000 Schlieremer Äpfel – die knackigste Stadtaktion des Jahres

Am 10. September 2026 war in Schlieren klar: Wer an diesem Tag ohne Apfel unterwegs war, hat sich schlicht nicht im Zentrum aufgehalten. Die Detaillistenvereinigung pro schlieren verteilte zum Tag des Apfels nämlich 2000 Schlieremer Äpfel vom Obstgarten Meyer am Pestalozziweg Schlieren und verwandelte die Stadt kurzerhand in ein spontanes Vitaminfestival. Schon früh am Morgen wurden Pendlerinnen und Pendler von den beiden Co-Präsidenten Dejan Alencar und Philipp Locher mit einem frischen Apfel überrascht. Manche griffen dankbar zu, andere schauten kurz irritiert, ob sie vielleicht in eine geheime Gesundheits-Challenge geraten waren. Doch spätestens beim zweiten Biss war klar: Das ist keine Mission, das ist pure Schlieremer Gastfreundschaft. Im Laufe des Tages entwickelte sich die Aktion zu einer Art inoffiziellem Wettbewerb: Wer schafft es, den Apfel zu essen, bevor er den nächsten in einem der zahlreichen pro schlieren Fachgeschäften angeboten bekommt? Einige fragten sich, ob die Stadt heimlich eine neue Fitnesskampagne gestartet hat. Mit der Verteilung der Äpfel setzt pro schlieren ein Zeichen für regionale Produkte, kurze Wege und eine Stadt, die ihren Menschen gerne etwas Gutes tut. Und ganz nebenbei wurde bewiesen: Schlieren kann nicht nur einkaufen, arbeiten und feiern – Schlieren kann auch knackig und frech fruchtig sein.



Dejan Alencar und Philipp Locher (r.) beim Äpfelverteilen.
Text/Bild: zVg



Erhältlich bei: pro schlieren • Philipp Locher, info@proschlieren.ch

BRAND REPORT ANWALTSKANZLEI AM BAHNHOF SCHLIEREN

Neuer Name, mehr Expertise, selbe Adresse: Hablützel & Partner Rechtsanwälte AG

Die Anwaltskanzlei in Schlieren erhält Zuwachs und tritt neu unter dem Namen Hablützel & Partner Rechtsanwälte AG auf.



V.l.n.r.: Dario Gomringer, Stefan Röllin, Remo Hablützel, Benjamin V. Enz.

Text: zVg

Eine Scheidung, Baumängel, eine Kündigung, eine Strafanzeige: Die Anliegen, mit denen Menschen aus dem Limmattal an der Bahnhofstrasse 6 in Schlieren vorbeigehen, sind so verschieden wie sie selbst. Seit 2019 berät und vertritt die Anwaltskanzlei um Gründungspartner Remo Hablützel (Schwerpunkt Werkvertrags- und Familienrecht) Privatpersonen und KMU der Region in rechtlichen Angelegenheiten fast aller Art.

Seither ist die Kanzlei gewachsen: 2025 stiess Rechtsanwalt Prof. Dr. Benjamin V. Enz dazu (Vertrags- und Gesellschaftsrecht), im März 2026 folgte Rechtsanwalt Stefan Röllin (Straf- und Familienrecht) und im Juni 2026 schliesslich Rechtsanwalt Dario Gomringer (Vertrags- und Strafrecht). Jedes Mandat führt ein Anwalt, der sich täglich im betreffenden Gebiet bewegt – und auch für eine kompetente Zweitmeinung muss niemand das Haus verlassen. Selbst Beurkundungen können durch den hauseigenen Notar Dr. iur. Mathias Völker direkt und unkompliziert vor Ort vorgenommen werden.

Der Kanzleiname wächst mit

Dieses Wachstum zeigt sich nun auch im Kanzleinamen: Aus der Theiler Hablützel Rechtsanwälte AG wird die Hablützel & Partner Rechtsanwälte AG. «Der Name ändert, aber die Adresse, die Telefonnummer und die Philosophie bleiben», sagt Remo Hablützel. «Wer ein laufendes Dossier hat, muss nichts unternehmen.» Bleiben wird auch der Charakter der Kanzlei: Ihre Grösse und die Lage direkt am Bahnhof Schlieren ermöglichen es weiterhin, Klienten jederzeit persönlich und auf Augenhöhe zu unterstützen. ●

Hablützel & Partner Rechtsanwälte

Mehr Infos:
Hablützel & Partner Rechtsanwälte AG
Bahnhofstrasse 6, 8952 Schlieren
044 545 08 08
info@thlegal.ch, www.thlegal.ch

BRAND REPORT DAVID GYM ZH-WEST

SENIORINNEN & SENIOREN

Krafttraining im Alter

Text: zVg

Ich bin doch zu alt dafür ... NEIN: Krafttraining kann in jedem Alter begonnen werden, auch mit 60+ und hier sind die wichtigsten Gründe, warum es sich lohnt, auch in fortgeschrittenem Alter mit Krafttraining zu starten:

1. Krafttraining im Alter stoppt den Muskelabbau, der bereits mit ca. 30 Jahren einsetzt und sich ab 60+ deutlich beschleunigt. Gezielter Muskelaufbau an einem Kraftgerät wirkt diesem Abbau entgegen.
2. Krafttraining fördert durch die Zug- und Druckkräfte die Knochendichte und beugt somit Osteoporose vor (ganz wichtig bei Frauen).
3. Krafttraining verbessert die Insulinempfindlichkeit, hilft gegen Typ2 Diabetes und verbessert den Stoffwechsel.
4. Krafttraining fördert das Zusammenspiel von Muskeln und Nerven. Dadurch wird die Stabilität gefördert, was Sturzprävention bedeutet.
5. Kräftige Muskeln entlasten unsere Gelenke, stabilisieren den Rumpf und helfen gegen Gelenk- und Rückenschmerzen
6. Kräftige Muskeln bedeuten Selbstständigkeit im Alter. Und dies ist eines der wichtigsten Argumente, warum Jedermann und Jederfrau regelmässiges Krafttraining durchführen sollte. Unser aller Ziel ist es doch, den Alltag möglichst lange selbständig meistern zu können und nicht auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Treppensteigen, Einkaufstasche nach Hause tragen, Bücken, in die Knie gehen, Aufstehen von einem Stuhl oder vom Sofa, mit den Enkelkinder spielen, Wandern, Schwimmen, Velofahren, Skifahren, Tanzen, Reisen – einfach genug fit zu sein, für alles, was uns Spass macht.

Wir laden Sie herzlich zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch ein, wo wir Ihnen unser Gym vorstellen können. Unsere bestausgebildeten Trainer nehmen Sie gerne unter die Fittiche. Und vielleicht geniessen Sie nach dem Training noch etwas Entspannung in der Sauna oder gönnen sich einen leckeren Eiweiss-Shake in unserem Bistro. Wir freuen uns darauf, Sie bald bei uns begrüssen zu können. ●

david gym ZH-W
STARK MACHT SCHÖN

Mehr Infos:
David Gym ZH-West
Zürcherstr. 113, 8952 Schlieren
www.davidgym.ch, info@davidgym.ch
Tel. 043 311 12 30

KMU & Gewerbe Schlieren
8952 Schlieren
info@kgschlieren.ch, kgschlieren.ch
@kg__schlieren
@KMUundGewerbeSchlieren

Thomas Landis, Präsident
praesident@kgschlieren.ch
Tel. 044 730 73 33

KMU & GEWERBE SCHLIEREN
MEHR INFOS
kgschlieren.ch

Ist es schön, kommt's von Höhn.
seit 1921 Höhn AG Malerunternehmen Schlieren | Birmensdorf
maler-hoehn.ch





Steinackerstrasse 32
8902 Urdorf
+41 44 734 32 62
mail@schneider-metall.ch
www.schneider-metall.ch
SCHNEIDER METALLBAU AG

ALTER SPIELT KEINE ROLLE!
MEHR ENERGIE IM ALLTAG!
DEIN BESTER TAG BEGINNT JETZT!
Jetzt Abo abschliessen
WWW.DAVIDGYM.CH

Pallaoro Pneushop & Garage GmbH
Ihr kompetenter Partner im Limmattal für jeden Pneu
Lättenstrasse 33
8952 Schlieren
Tel. 043 819 08 08
pneushop@pallaoro.ch
www.pallaoro.ch
Pneuhaus und Autoreparaturwerkstatt



Der Winter steht vor der Tür - Zeit für den Reifenwechsel!
Vermeiden Sie lange Wartezeiten in der Garage - wir wechseln Ihre Reifen fachgerecht und unkompliziert.
Jetzt Termin vereinbaren und sicher durch den Winter fahren!
Unser Reifenservice umfasst auch Flotten, Lieferwagen und LKW.
Autoservicearbeiten
MFK bereitstellen
Klimaservice
Abgaswartung Benzin&Diesel
Batterien für Autos, Lieferwagen und Motorräder
Reparaturen von Carosserieschäden
Steinschlagreparatur
Brems- &Stossdämpferprüfstand
Kundenreifen-Einlagerung
premio GOODYEAR

Hügli Sicherheitstechnik GmbH
Seit 1979
ÜBER 45 JAHRE
Sicherheitstechnik in Schlieren
- Schliessanlagen
- Montagen
- Notausgang-Systeme
- Reparaturen
- Sicherheitsverschlüsse
- Schlüssel-Service
- Tresore
- Briefkasten-Anlagen
- dormakaba Stützpunkt
- Abus Stützpunkt
- Schilder-Gravuren
- Möbelschlösser
- Kleinzylinder
- Tür-/Zierbeschläge
- Aufsperren
- Kundenservice
- Einbruchsicherungen
- Keso Stützpunkt

Hügli Sicherheitstechnik GmbH
Schulstrasse 2
8952 Schlieren
Tel. 044 730 81 40
info@huegli-schlieren.ch
www.huegli-schlieren.ch
dormakaba
System Partner
Türtechnik
Schliesssysteme
Systeme Zutritt und Zeit

HAUPT+STUDER ELEKTRO TELEMATIK
Ihr Partner im Limmattal
www.haupt-studer.ch Telefon 044 755 66 77

IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG
Uitikonerstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / www.immowir.ch
VERKAUF
- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Bauland
VERWALTUNG
- Mietwohnungen
- Eigentümergemeinschaften
Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!

HILFSPROJEKT PEACE4DOGS.CH

Wenn aus Tierliebe konkrete Hilfe wird

Patricia und Diego Albertanti luden kürzlich nach Schlieren ein, um ihr Hilfsprojekt «peace4dogs» vorzustellen.

Text, Bilder: Mohan Mani

Es begann mit einer einfachen Frage: Wie kann Hilfe für Hunde dort ankommen, wo sie tatsächlich gebraucht wird? Patricia und Diego Albertanti haben auf ihren Reisen selbst erlebt, wie engagiert Menschen vor Ort für Tiere kämpfen – und gleichzeitig, wie knapp die finanziellen Mittel für Futter, medizinische Versorgung und Unterkünfte sind. Aus diesen Erfahrungen entstand die Idee zu «peace4dogs».

Beim Treffen in Schlieren erzählten die beiden von ihrem Engagement und gaben Einblicke in die Arbeit des Vereins. Ein Schwerpunkt der bisherigen Arbeit liegt auf Sardinien. Dort unterstützt «peace4dogs» unter anderem das Rifugio «I fratelli minori» in Olbia mit Futterspenden und Beiträgen an die medizinische Versorgung. Seit Sommer 2026 konnten bereits über 1.2 Tonnen persönlich überbracht und zusätzlich 1000 Euro für Tierarztkosten und medizinische Behandlungen übergeben werden. Am Charity Abend wurden nicht nur Spenden gesammelt, sondern es fand auch eine Auktion mit Kunstgegenständen statt: Einkaufsgutscheine, Massanzüge, Ski einer Schweizer Manufaktur, erlesenen Tropfen und andere Gaben weckten das Interesse und die Herzen der Anwesenden. Dank dieser Auktion sowie diverser grosszügigen Spenderinnen und Spender konnte ein Reinerlös von Fr 56'810.– erzielt werden. ●

Mehr Info:
peace4dogs.ch oder
@Peace4Dogs.ch

@PEACE4DOGS.CH











1. Patricia und Diego Albertanti sammeln Geld für Hunde in Not.
2. Illustre Apéro-Gesellschaft.
3. Jede Rappe zellt.
4. Gewerbevereinspräsident Thomas Landis mit seiner Tochter.
5. Viel Applaus für gute Taten.

NETWORKING-ANLASS VON KMU & GEWERBE SCHLIEREN

Zu Besuch im Pflege-Wohn-Heim Smaily: KMU & Gewerbe Schlieren erhält Einblick in die Welt der Demenzpflege

Text/Bilder: Joyce Lopes de Azevedo

Schlieren – Statt Businessgespräch bei Wein und Häppchen gab es am Networking-Anlass von KMU & Gewerbe Schlieren einen Blick hinter die Kulissen: Das Pflege-Wohn-Heim Smaily an der Gartenstrasse 5 öffnete seine Türen für eine Führung durch das private Wohnheim für Menschen mit Demenz. Der Name ist an das englische «Smiley» angelehnt – und das Lächeln begleitete die Gäste den ganzen Abend.

Geleitet wird das Haus von Inhaberin Slavica Krstic, gemeinsam mit ihren Kindern Milica und Veljko Jovanovic. Rund 45 Mitarbeitende betreuen 30 Bewohner in einem Neubau und einem liebevoll renovierten Altbau. Die Nachfrage ist so gross, dass es eine Warteliste gibt.

Besonders auffiel der persönliche Umgang: Angehörige können in einem separaten Raum mit eigener Küche gemeinsam mit ihren Verwandten kochen – ein Stück Alltag und Selbstbestimmung. Auch Ehepaare können gemeinsam in einem Zimmer wohnen. Das Smaily begleitet Menschen mit Demenz vom Beginn der Erkrankung bis zum Schluss, die Pflege ist hoch individuell: Beim Essen wird etwa genau darauf geachtet, dass sich niemand verschluckt.

Den Apéro eröffnete der Hauskoch mit Showeffekt: Trockeneisnebel legte sich wie eine Wolke über den Tisch, die Häppchen waren erste Klasse. Zum Ausklang leitete Christian Halblützel von der Lachdichgesund GmbH Lachübungen an. Ziel: persönliche Probleme buchstäblich auszulachen und so die Perspektive zu ändern. Am Ende wusste man nicht, ob man über die eigenen Probleme oder das Gelächter im Raum lachte.

Wer hätte gedacht, dass man an einem Donnerstagabend im Pflegeheim richtig steil gehen kann? Möglich gemacht durch KMU & Gewerbe Schlieren – und das Smaily Team. ●



















1. Aussenansicht des Pflege-Wohn-Heims Smaily an der Gartenstrasse in Schlieren.
2. Slavica Krstic erzählt über das Zusammenleben im Alters- und Pflegeheim Smaily Schlieren.
3. Ein Apéro mit Showeffekt: Dichter Trockeneisnebel legte sich wie eine Wolke über den Tisch.
4. Das Apéro liess keine Wünsche offen.
5. Mit Liebe zum Detail
6. Gemütliches Beisamensein.
7. Schüttel-Schüttel und weg ist es: Das Problem!
8. Das Publikum war sich für nichts zu schade.
9. Am Boden lacht es sich am besten.
10. Ist das Problem einmal in der Hand, lässt es sich managen.

/ HAUSTECHNIK AUS EINER HAND
HEIZUNG LÜFTUNG KLIMA MSRL SANITÄR
KOSTER
/ Gebäudetechniker
/ SOS - 24H SERVICE
KOSTER AG / HAUPTSITZ ZÜRICH
Hermetschloostrasse 75 / 8048 Zürich / T 044 431 66 55 / info@kosterag.ch
kosterag.ch

carrosserie suisse
CARROSSERIE
CARREMO
Parkschäden
Hagelschaden-Reparatur
Dellen-Drücktechnik ohne Farbschaden
Reparatur/Scheibenkonzept
MARKUS & GABY GISLER / 044 731 00 77 / WWW.CARREMO.CH

NEUVORSTELLUNG PAYTEC AG

Wenn Bezahlen einfach funktionieren muss

Karte, Smartphone oder kontaktloses Terminal: Bezahlen ist für viele längst eine Selbstverständlichkeit. Damit eine Transaktion im Hintergrund zuverlässig, schnell und sicher abgewickelt wird, braucht es komplexe Technologie. Genau darauf hat sich die PayTec AG spezialisiert. Die Firma ist Neumitglied im Gerwerbeverein Urdorf.

Text/Bild: Mohan Mani

Ein kurzer Moment an der Kasse – Karte ans Terminal, ein Signal, fertig. Was für Kundinnen und Kunden möglichst unkompliziert sein soll, ist technisch anspruchsvoll. PayTec entwickelt die dafür notwendige Hardware und Software und bietet unter anderem Zahlungsterminals, Zahlungsanwendungen, Cloud-Schnittstellen, Terminal-Management-Systeme und Zahlungsgateways an. Ziel ist es, den bargeldlosen Zahlungsverkehr für Unternehmen und ihre Kundschaft sicher, effizient und komfortabel zu gestalten.

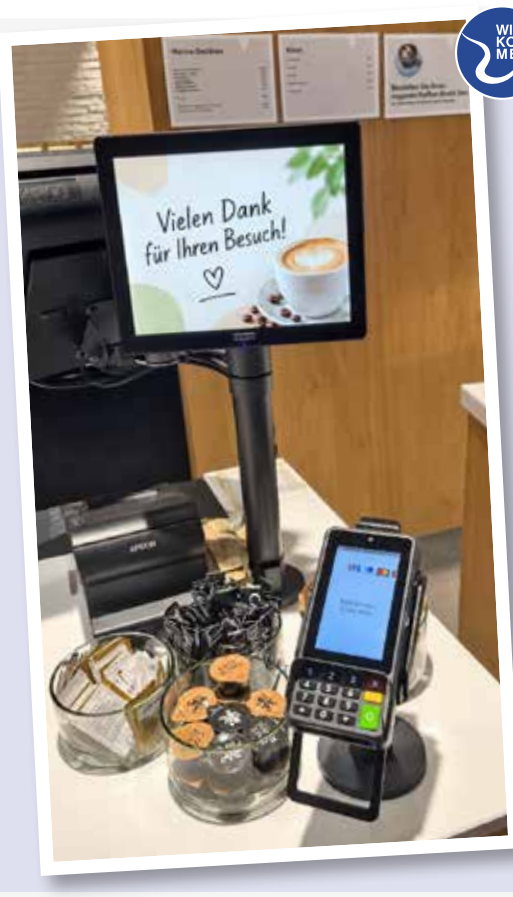
Gegründet wurde PayTec 2004. Seither hat sich das Schweizer Technologieunternehmen international entwickelt und ist heute mit Standorten in der Schweiz, Deutschland und Bulgarien tätig. Der Stammsitz befindet sich in Effretikon. Die Verbindung von lokaler Verankerung und internationaler Ausrichtung prägt das Unternehmen bis heute.

«PayTec gehörte zu den frühen Herstellern, die kontaktloses Bezahlen serienreif in Zahlungsterminals integrierten», sagt der Mitinhaber Markus Gagliardi. «Heute vereinen sie Hardwareentwicklung, Softwareentwicklung und Produktkompetenz unter einem Dach.» So können wir Lösungen flexibel auf unterschiedliche Anforderungen abstimmen.»

Dabei geht es nicht nur um die Technik selbst. Ein Zahlungssystem muss im Alltag funktionieren – für den Händler ebenso wie für die Kundschaft. Sicherheit, Qualität, Bedienerkomfort und Flexibilität gehören deshalb zu den Werten, die PayTec auf seiner Unternehmensseite hervorhebt.

Auch die Arbeitswelt hinter den Zahlungslösungen ist vielfältig. Moderne technische Infrastruktur, Softwareentwicklung und die Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern eröffnen unterschiedliche Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten. Damit verbindet PayTec Technologie mit einem Bereich, der aus dem Alltag kaum mehr wegzudenken ist: dem einfachen, sicheren und bargeldlosen Bezahlen. ●

Mehr Infos:
paytec.ch



Hier muss die Bezahlung funktionieren.

GEMEINDE URDORF

Knabenschiessen 2026: Finn Briner als bester Urdorfer geehrt

Am Wochenende vom 12. bis 14. September 2026 fand auf dem Albisgütli mit dem Knabenschiessen das grösste Schweizer Volksfest statt. Traditionell wird auch in unserem Dorf jeweils der/die beste Urdorfer Schütze/Schützin vom Gemeinderat geehrt.

Text/Bild: zVg



Präsidentin Filiz Di Liberto gratuliert Finn Briner zu seinem Titel «Dä beschti Urdorfer».

«Dä beschti Urdorfer» des diesjährigen Knabenschiessens heisst Finn Briner. Gemeindepräsidentin Filiz Di Liberto durfte, zusammen mit Sachbearbeiterin Präsidialabteilung Valerie Saccoccia und Gemeindeschreiber Patrick Müller, dem jungen Urdorfer, im Namen des Gemeinderates und der Urdorfer Bevölkerung, zu den 34 geschossenen Punkten gratulieren und ihm den traditionellen Wimpel sowie einen finanziellen Zustupf überreichen.

Am diesjährigen Knabenschiessen nahmen insgesamt 3'429 Schützinnen und Schützen teil. Finn Briner klassierte sich auf dem hervorragenden 3. Gesamtrang. ●

CURLING CLUB LIMMATTAL

Neu in Urdorf: Curling nach dem Frühstück – der Morgenkurs mit und ohne Stick

Der Tag beginnt – der Kaffee wirkt, das Müesli ist verdaut, und plötzlich spürt man es: den inneren Drang, einen Stein elegant über das Eis zu schicken. Genau dafür gibt's jetzt neu einen 3-teiligen Morgenkurs jeweils am Montag 2./9./16. November von 10.00 – 11.30 Uhr in der Curlinghalle Urdorf.

Text/Bild: zVg

Dieser neuer Morgenkurs bietet die Möglichkeit, Curling direkt nach dem Frühstück auszuprobieren – klassisch ohne Stick oder gelenkschonend mit Stick. In entspannter Atmosphäre lernt man die Grundtechniken, spielt die ersten Steine und kommt mit anderen Morgenmenschen in Kontakt. Hauptsache, man hat Lust auf ein paar fröhliche Morgensteine und ein cooles Spielchen auf dem Eis. ●

Kosten inkl. Material, wie rutschfeste Schuhe, Helm, Steine, Besen, Stick- und Eisbenützung CHF 60.–.



Auskunft und Anmeldung: Philipp Locher / kzcv@bluewin.ch





HOPPLER DER TANKWART SEIT 1959
Ihr Profi im Dienste der Umwelt
Tankrevisionen | Tankanlagen | Tankrückbau
Tanksanierung | Regenwassertank | Speichertank
Hoppler AG | 8902 Urdorf | https://hopplerag.ch | kontakt@hopplerag.ch | 044 734 48 14

Wir schliessen die Lücken in Ihrer Produktionskette.
Unsere Betriebe für Menschen mit Beeinträchtigung unterstützen Sie gerne.
Stiftung Solvita
Service Zentrum
Grubenstrasse 3
8902 Urdorf
044 736 12 00
info@solvita.ch
solvita.ch

Gewerbeverein Urdorf
Postfach 206, 8902 Urdorf
info@gvu.ch, gvu.ch
Lucia Schmidt, Präsidentin
info@cs-reinigung.ch
Tel. 043 455 99 07
MEHR INFOS
gvu.ch



RESTAURANT GOLDEN THAI FOOD KLG
GROSSMATTSTRASSE 9
8902 URDORF/ 043 545 02 35
AUTHENTISCHE THAI SPEISEN
TÄGLICH 2 THAI MENÜS & 1 EROPÄISCHES MENÜ AB 18.50 CHF
AUCH TAKE AWAY
ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAGS - FREITAGS
8.30 - 14.00 UHR
KÜCHENÖFFNUNGSZEITEN:
11.30 - 13.30 UHR



MALERGESCHÄFT GOETSCHMANN
eidg. dipl. Malermeister
seit 1988
F. Goetschmann GmbH
Schlierenstrasse 14
8902 Urdorf
goetschmann-maler.ch
044 734 52 83

SENIORINNEN & SENIOREN

SPITEX RECHTES LIMMATTAL

Sturzprophylaxe und Kinaesthetics in der Spitex rechtes Limmattal

Wann waren Sie das letzte Mal freiwillig auf dem Boden?
Haben Sie vielleicht Angst auf den Boden zu gehen, weil Sie wissen, dass Sie dann möglicherweise nicht mehr aufstehen können?

Damit sind Sie nicht allein, denn im Alter steigt das Sturzrisiko. Gründe dafür sind eine hohe Körperspannung durch die Angst vor einem Sturz, Bewegungseinschränkungen und Unsicherheit.

In der heutigen Gesellschaft ist die Sturzprophylaxe daher ein zentrales Thema. Denn jeder Sturz kann schwerwiegende Folgen für die Gesundheit und die Lebensqualität haben. **Wir unterstützen Kundinnen und Kunden individuell, um die Selbständigkeit in der Bewegung und bei den täglichen Aktivitäten zu fördern, ganz nach dem Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe».** Durch Bewegungsförderung (Kinaesthetics) lassen sich Mobilität, Balance und Wohlbefinden nachhaltig positiv beeinflussen.

Kinaesthetics stärkt die Bewegungsfähigkeit von Menschen durch gezielte Schulung und Sensibilisierung der Körperwahrnehmung. So entsteht ein besseres Bewusstsein für Bewegungsabläufe und deren Wirkungen auf den Körper.

Zur Sturzprophylaxe gehören praktische Übungen, die gemeinsam mit den Betroffenen durchgeführt werden, wie z.B. das kontrollierte Bewegen auf den Boden, um die Angst vor dem Fallen zu mindern. Ergänzend tragen Anpassungen im Wohnumfeld, geeignete Schuhe und der sichere Umgang mit Gehhilfen zur Sturzvermeidung bei.

Ältere Menschen können durch diese Prävention länger selbständig in ihrem Zuhause leben. Kinaesthetics ist damit ein wertvoller Ansatz in der Sturzprophylaxe.

Überall für alle SPITEX Rechtes Limmattal

Die Spitex rechtes Limmattal berät Sie und Ihre Angehörigen gerne. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Mehr Infos:
Spitex rechtes Limmattal
Tel. 043 455 10 10
spitex-rechteslimmattal.ch



Kinaesthetics-Trainerinnen Stufe 1: Brigitte Delcò, Esther Keller

Text/Bild: zVg

BUSINESS-LUNCH GEWERBEVEREIN ENGSTRINGEN

Business-Speed-Dating statt Small Talk



20 Teilnehmende, ein Apéro, ein Mittagessen und jede Menge neue Kontakte: Beim Business-Lunch des Gewerbevereins Engstringen im Restaurant Naia in Schlieren wurde genetzwerkt, gelacht und ausgetauscht. Der besondere Clou: Beim Apéro durfte sich jede und jeder kurz vorstellen – Business-Speed-Dating inklusive.

Text/Bilder: Mohan Mani

Visitenkarten raus, Ohren auf und los geht's! Beim Business-Lunch des Gewerbevereins Engstringen trafen sich kürzlich 20 Gwerbler:innen zum persönlichen Austausch. Und weil gute Kontakte nicht erst nach dem Dessert entstehen sollten, ging es bereits beim Apéro zur Sache. Jede Person bekam kurz das Wort: Wer bin ich? Was mache ich? Und vielleicht auch: Was suche oder biete ich? Kurz und bündig, ohne lange Präsentationen. Dafür mit umso mehr Gesichtern, Namen und spannenden Anknüpfungspunkten. Ein echtes Business-Speed-Dating – nur ohne Stoppuhr und ohne Partnerwechsel auf Kommando.

Danach ging es zum gemütlichen Teil über: dem gemeinsamen Lunch im NAIA in Schlieren. Bei feinem Essen wurde weitergeredet, gefragt, gelacht und natürlich auch «genetzwerkt». Denn genau darum ging es: Menschen aus der Region zusammenzubringen und den persönlichen Austausch unter Unternehmerinnen und Unternehmern zu fördern.

Fazit: Ein Business-Lunch muss nicht steif sein. Manchmal reichen 20 Menschen, ein Apéro und zwei Stunden Zeit, damit aus «Wer bist du?» schon bald ein «Lass uns mal zusammensitzen» wird.

Neumitglieder sind herzlich willkommen:
gvengstringen.ch







1. «Die Gewerbevereinspräsidentin Yvonne Ruwoldt begrüsst alle Anwesenden.
2. «Jede(r) stellt sich kurz vor.
3. «Auch der Naia-Wirt ist zufrieden.
4. «Was Feines auf dem Teller.

„Es gibt keinen Ort, der das Zuhause ersetzen kann."

Volksweisheit

Überall für alle SPITEX Rechtes Limmattal

Grossächerstrasse 21 | 8104 Weiningen
Telefon 043 455 10 10
info@spitex-rechteslimmattal.ch
spitex-rechteslimmattal.ch

Gewerbeverein Engstringen
Postfach, 8102 Oberengstringen
gvengstringen.ch
Yvonne Ruwoldt, Präsidentin
praesi@gvengstringen.ch
Tel. 079 650 18 90



GVE
MEHR INFOS
gvengstringen.ch

Die Villa Sparrenberg ist eine familiäre Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen im Zürcher Limmattal.



LEISTUNGSANGEBOT PFLEGE
Bei der Pflege bieten wir 2 Schwerpunkte:
- **Permanente** Langzeit-Betreuung 24h an 365 Tagen
- **Temporäre** Betreuung wie Kurzzeit- und Entlastungspflege, Akut- und Übergangspflege sowie als Tages- oder Nachtstätte.

Wir bieten ausserdem zusammen mit unseren Schwesterunternehmen aHaa Care eine Kassenanerkannte Spitex und mit der A & D Reinigungen GmbH einen professionellen Reinigungsdienst.
https://villaamberg.ch Tel. 044 751 18 22 Mobile: 076 441 72 39



BRAND REPORT BATIX SCHWEIZ AG

Ihre Mitarbeitenden nutzen KI schon. Die Frage ist, ob Sie davon wissen.

Ein Mitarbeiter hat ein privates ChatGPT-Abo und kippt Kundendaten rein, weil es schneller geht als der offizielle Weg. Die IT weiss nichts davon. Bis vor kurzem hätte das kaum jemanden gestört. Heute ist es ein Compliance-Risiko, das die Geschäftsleitung trifft.

Laut der «KMU Digital Pulse»-Studie von localsearch und der Hochschule Luzern sind Schweizer KMU im KI-Zeitalter noch nicht angekommen. Drei Viertel der Bevölkerung nutzen KI privat, aber im Geschäftsalltag fehlt den meisten Betrieben ein Plan dafür.

Es hapert selten am Interesse. Was fehlt, ist jemand, der einordnet: Welches Werkzeug passt zu welchem Prozess, und wie bleiben die Firmendaten dabei in der Schweiz?

Wir machen bei der Batix Schweiz AG genau das. Wir schauen uns einen konkreten Prozess an, wählen ein Werkzeug aus, führen es ein und schulen das Team. Ergebnisse sehen unsere Kunden innerhalb von Wochen. Wir arbeiten mit Claude, Cursor und Microsoft Copilot, je nachdem, was zum Betrieb passt.

Unsere Infrastruktur steht in der Schweiz, die Entwicklung sitzt in Geroldswil, und wir lagern nichts aus. DSG-konform aus Prinzip — weil unsere Kunden darauf zählen, dass ihre Daten bleiben, wo sie hingehören. ●

Wo steckt bei Ihnen das grösste KI-Potenzial?
30 Minuten, unverbindlich. Wir schauen gemeinsam, was bei Ihnen schon läuft und wo der nächste sinnvolle Schritt liegt.
QR-Code scannen oder **booking.batix.swiss**

BATIX

Mehr Info:
Batix Schweiz AG
Grindlenstrasse 3, 8954 Geroldswil
Tel. 044 545 32 70
info@batix
www.batix.ch



Mit Batix hat man seine Geschäfte im Griff. Text/Bild: zVg

SPONSORENAPÉRO DINI-CHANCE.CH

Wenn das Zepter weitergereicht wird

Wo sonst Briefe und Kleinpakete auf ihre Reise gehen, trafen sich am 18. September Unternehmerinnen und Unternehmer, Politikschaffende und weitere Gäste aus dem Limmattal zum traditionellen Apéro der «Dini Chance». Im Briefzentrum Zürich-Mülligen wurde nicht nur angestossen und genetzwerkt – auch das Zepter für die nächste Ausgabe wechselte den Besitzer.

Text/Bilder: Mohan Mani

Ein Briefzentrum als Treffpunkt für das Limmattaler Gewerbe? Warum eigentlich nicht! Im Briefzentrum Zürich-Mülligen, dem diesjährigen Austragungsort der «Dini Chance», war kürzlich ausnahmsweise nicht nur der Postbetrieb Gesprächsthema. Beim traditionellen Apéro standen Begegnungen, Austausch und die Zukunft der Berufsmesse im Mittelpunkt.















Besonders gespannt durfte man auf die angekündigte Stabsübergabe sein. Und tatsächlich: Das Zepter für die Ausgabe 2027 wurde von Pascal Stüssi, Präsident des Gewerbeverbandes Limmattal, an Josef Wiederkehr weitergereicht. Damit ist auch die nächste Ausgabe bereits ein Stück weit auf den Weg gebracht.

Josef Wiederkehr übernimmt die Verantwortung für die «Dini Chance» 2027 und damit eine Aufgabe, die weit über zwei Ausstellungstage hinausgeht. Denn hinter dem Anlass steckt die Idee, Jugendlichen Einblicke in die vielfältige Berufswelt der Region zu ermöglichen und gleichzeitig den Limmattaler Unternehmen eine Plattform zu geben, ihre Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten zu präsentieren.

Pascal Stüssi nutzte die Gelegenheit, sich bei Daniel Binz und Cyrill Pape für die Organisation und das Engagement rund um die diesjährige Ausgabe zu bedanken. Ihr Einsatz sorgt gemeinsam mit zahlreichen weiteren Beteiligten dafür, dass die «Dini Chance» auch 2026 wieder zu einem wichtigen Treffpunkt für Jugendliche, Lehrpersonen, Unternehmen und die Region wird. ●

Mehr Info:
dini-chance.ch

1. Miriam D'Urso von der Post CH AG ist zufrieden mit dem Anlass.
2. Pascal Stüssi (Gewerbeverband Limmattal) übergibt das Dini-Chance.ch-Zepter an Josef Wiederkehr (r.)
3. Auch das Burkhalter-Team sucht Lehrlinge.
4. Den Postboten-Beruf «digital erfahren»
5. Auch Boxer Stefan Angehrn ist vor Ort.
6. Auskunftsfreudige Standbetreiber
7. «Dini Chance 2026» im Briefzentrum Zürich-Mülligen.

VEREINSREISE GWGO FORTSETZUNG

Die Menschen hinter den Produkten, ihre Arbeit und ihre Geschichten stehen oft nur wenige Kilometer entfernt – und doch nimmt man sie im Alltag kaum wahr.

Drei Stationen, diverse Weine und viele gute Gespräche später war klar: Für eine gelungene Entdeckungsreise braucht es manchmal keinen Reisebus – sondern nur offene Augen, neugierige Menschen und ein gutes Glas Wein. ●

PS: Neumitglieder sind im Gewerbeverein Geroldswil / Oetwil a.d.L. / Weiningen herzlich willkommen: www.gwgo.ch





5. Peter Haug mit GWGO-Gewerbevereinspräsident Cyrill Pape.
6. Seejogg-Gastgeberin Tanja Steinmann (rechts).
7. Robin Haug zeigt seinen Sauvignon Blanc (2025).



Gewerbe
Weiningen Geroldswil Oetwil
Postfach, 8954 Geroldswil, gwgo.ch
Cyrill Pape, Co-Präsident
c.pape@pape3d.ch, 078 665 08 88

GWGO
MEHR INFOS
gwgo.ch



